

Anregung nach § 24 GO NRW vom 24.09.2021 – Siegpromenade Dattenfeld
hier: Beschlussvorlage

Werte Frau Bürgermeisterin,

Werte Mitglieder des Ausschusses,

2013 haben wir, meine Frau und ich, beschlossen unseren Lebensmittelpunkt nach Dattenfeld, an der Sieg zu verlegen. Ausschlaggebend war, neben dem ungeschliffenen Diamanten, damals „Wirgeshaus“ genannt, die schöne Natur mit dem „Stausee“ und der herrlichen Allee an Bäumen, die das Mikroklima an heißen Sommertagen signifikant positiv verbesserte. Politisch hieß es damals, dass Dattenfeld zum Tourismus-Standort ausgebaut werden soll, da ja mittlerweile alle Geschäfte nach Rosbach abgewandert sind.

Was wir bisher erlebt haben war allerdings das Gegenteil dessen, was versprochen wurde. Ich habe mich deshalb entschlossen in den Bürger- und Verschönerungsverein Dattenfeld e.V. einzutreten und diesen tatkräftig zu unterstützen. Ich musste aber sehr schnell feststellen, dass hier keine wirklichen Interessen an unseren Bedürfnissen bestand.

Wir haben festgestellt, dass ein Touristen-Pavillon in Schladern gebaut wurde und uns gefragt, warum dieser nicht in Dattenfeld gebaut wurde?

Wir haben erlebt wie der Westerwälder Hof immer mehr zerfällt und auch die letzten Geschäfte Dattenfeld verlassen haben.

Wir mussten erleben, dass sich niemand in der Verwaltung oder im Bürgerverein dafür interessiert hat, dass das Dattenfelder Wehr geschliffen werden soll, obwohl dies der Verwaltung bereits seit Jahren nachweislich bekannt war.

Wir haben uns dagegengestemmt und 4000 Unterschriften erhalten, aber keine wirkliche Unterstützung der Verwaltung bekommen.

Es wurde den Bürgern von Dattenfeld ein „Traumschloss“ genannt DREI FENSTER ZUR SIEG versprochen und hinter den Fassaden wurde kräftig rückwärts gerudert. Der Preis für das, was von dem Traumschloss übriggeblieben ist, ist **ein Bootshafen ohne Boote**, ein weitreichendes Betretungsverbot des Siegufers, der Wegfall der Schwimmerlaubnis und zu guter Letzt, die Fällung von 16 gesunden, alten Ahornbäumen im Naturschutzgebiet der Siegaue.

Obwohl handfeste, praxisbezogene Alternativvorschläge vorgelegt wurden, um die Allee zu erhalten und diese im Einklang mit den Planungsunterlagen stehen, wurden die Vorschläge mittels „alternativen Wahrheiten“ abgelehnt, bzw. erst gar nicht geprüft. Der zugehörige Schriftverkehr liegt allen Beteiligten vor.

Ich möchte abschließend an allen Beteiligten noch ein paar (rhetorische) Fragen stellen:

Ist das Vorgenannte das, was sie wollen?

Entspricht das Ihren Vorstellungen von Förderung des Tourismus für Dattenfeld?

Wollen Sie den Bootshafen immer noch bauen?

Können Sie mir den Termin der Offenlegung des Bebauungsplans mitteilen?

gez.

Karlheinz Dauber als mündiger Bürger von Dattenfeld